

zeit/ das sonsten bößlich eingeführete/ vnd zum außforschen/ verschlage-
ner/tückischer/vnd betrüglicher weise nach angesehene Wasser tragen/ in
der Medicorum Häuser/ gänzlich eingestellet/ vnd abgeschaffet würde/
darüber schon längst andere fürtreffliche Medici auch zum höchsten ge-
klaget haben.

Falsche Kern-
ze zu sichten.

Da nun Jemand sich inficiret zu seyn besorgete/oder auß obgesetzten
Merkzeichen allreit würcklichen bey sich befindete/der wolle ja nicht sei-
nes gefallens ihm selber Arzneyen/ oder jedwederm Sudler/ altem Wei-
be/ vertorbenem Bader/Balbirer/ Destillatori, betrüglichem Landfah-
rer/ oder andern dergleichen/ von sich selbst gewachsen Stimplern/ vnd
Puschern/ sein Leib vnd Leben anvertrauen/ sondern/ nechst Gott/ an
die in der Apothecken befindliche Mittel sich halten/ oder einen rechten
vnd erfahrenen Medicum auffß schleunigste vmb Rath ersuchen.

Arzneyen bey
zeit ein zu-
schaffen.

Vnd damit nichts verabsäumet werde/mag ihm ein jedweder/nach
seinem Vermögen/ auff den Nothfall/ etwas beyzeiten in das Hauß
schaffen/ auff daß er es alsobald bey der Hand haben könne/ vnd nicht
allererst in die Apothecken schicken dürffe/ sintemal zu solcher Zeit in den
Apothecken viel zu thun vnd kan vmb dessenwegen schwerlich alles auff
begehren ohne Verzug herausser bekommen werden.

Es sind aber in den Apothecken/ so wol für Reiche/ als arme Leute/
allerhand Arzneyen zu befinden.

Arzneyen für
die Reichen.

1.

2.

3.

4.

Die Reichen können ihnen/ das von Herren D. Christophoro Ruhm-
baumen/seligen/verordnete/vnd im stetem Beauce bis anhero mit groß-
sem/ der Patienten/Nutz/ vnd des Autoris billichem Ruhm/ behaltene/
guldene Bezoartische Pulver/so in gemein/ohne zusatz/ das güldene Pul-
ver genennet wird: Oder mein kößliches/ vnd nicht allein von vielen Fa-
milien/die es auff mein anordnen stets zu Hause im Vorrath halten/son-
dern auch andern hiesiger Stadt gelehrten vnd erfahrenen Medicis, (mei-
nen allerseits günstigen lieben Herren vnd Freunden) etliche Jahr hero/
so wol wider die Giff/ als andere geschwinde Anstöße/ vnd Kranckheiten
(ohne Ruhm zu melden) bewehrt erfundenes Herz- vnd Giff-Pulver:
Item, das güldene Giff-Confect, erstgedachtes Herrn D. Christophori
Ruhmbaumes/ seligen/ oder des Montagnanz Pulver/ (davon er in sei-
nem Antidotario, cap. 10. ohne schew schreiben darff/ daß er niemals ein-
zigen an der Pest sterben gesehen/der es gebrauchet) einschaffen.

Wie hoch am
Gewichte.

Von dieser einem/oder dem andern Stücke/sol man nach gelegenheit
des Alters/ vnd der Person/ (schwangeren Frauen vnd Kindern dienet
des Montagnanz, vnd mein Pulver am besten) von einem halben Scru-
pel/das ist/ zehen Gerstenkörnern schwer/ bis auff ein ganz Quintlein/
(der gestalt vnd also: Ein Kind vnter sechs Jahren/einen halben Scru-
pel/vnter zwelffen einen Scrupel/eine erwachsene Person vnter 20. Jah-
ren/ein halbes Quintlein/die so darüber/ von zwey Scrupeln/ das ist/
vierzig Gerstenkörnern schwer/ bis auff ein Quintlein) in Scabiosen/
oder Apostemen: Kraut/ Cardobenedicten/ Ringelblum/ Eisenkraut/
Scordien/ Scorzoner/ meinem Giff/ oder dem üblichen distillirten
Nuszwasser/ (darunter ein halber oder ganzer Löffel voll/ des oben bey
der Præservacion gedachten Giff/Pestilenzwurzel/ Himpelbeeren/ oder
Nelcken Essiges/ oder/welches noch kräfttiger seyn wird/von dem neulich
außgedruckten Limonien/ vnd Citronen Safft/ gemenget worden/)

vnd worinnen
sie zu nehmen.

auffß